

lich der ausführliche Index. Beide Bücher haben natürlich ihre Schwächen und Stärken, da sie eben nicht besser sein können als die Einzelbeiträge ihrer Autoren. Als Monographien bieten sie aber eine sehr gute Repräsentation des gegenwärtigen Kenntnisstandes bei den behandelten Themen. Sie sollten deshalb in keiner Bibliothek fehlen. Als Anschaffung für den Einzelnen werden sie wohl nur für Experten interessant sein, was speziell für „Metal Clusters“ gilt. Auch wenn man akzeptiert, daß entsprechend der Zielsetzung der Herausgeber die molekulare Clusterchemie sehr knapp dargestellt ist, so wäre doch zu wünschen gewesen, daß die Chemie der löslichen Clusterverbindungen mit anorganischen Liganden, das Redox-Verhalten von Clustern, das große Kapitel der Cluster in Festkörperverbindungen und die biologische Bedeutung von Clustern zur Sprache gekommen wären. Nachdem die Sturm- und Drangperiode der Clusterchemie wohl vorbei ist, sollte es vielleicht ein Autor wagen, eine lehrbuchartige Monographie über Cluster zu schreiben.

Heinrich Vahrenkamp [NB 825]
Institut für Anorganische Chemie
der Universität Freiburg

Aspects of Chemical Evolution. XVIIth Solvay Conference on Chemistry. Herausgegeben von *G. Nicolis*. Wiley, Chichester 1985. XVI, 286 S., geb. £ 52.25. – ISBN 0-471-88405-7

Die von dem belgischen Industriellen *Ernest Solvay* im Jahre 1912 gegründeten internationalen Institute für Physik und Chemie können als einzigartige Katalysatoren der Entwicklung der modernen Naturwissenschaften angesehen werden. Mit einem Minimum an Organisation ist es den berühmten Instituten bis heute immer wieder von neuem gelungen, hervorragende Wissenschaftler aus allen nur denkbaren Disziplinen zur Diskussion zusammenzuführen und damit dem Fortschritt der Wissenschaften entscheidende Impulse zu geben.

Die XVIIth Solvay Conference on Chemistry, die gemeinsam mit der National Academy of Sciences der USA abgehalten wurde – aus Anlaß des 150jährigen Staatsjubiläums von Belgien – widmet sich dem Stand der Forschung auf dem Gebiet der chemischen Evolution, einer fundamentalen Problematik der modernen Naturwissenschaften, deren Entwicklung durch die theoretischen Arbeiten des Direktors der Solvay-Institute, Professor *I. Prigogine*, entscheidend beeinflußt worden ist.

Der vorliegende Band aus der Reihe „Advances in Chemical Physics“ faßt die Vorträge internationaler Experten mit einem kurzen Rückblick in die Geschichte der Solvay-Institute (*E. Amaldi* und *A. R. Ubbelohde*) und einer Einführung durch *I. Prigogine* über „Nonequilibrium Thermodynamics and Chemical Evolution“ zusammen. Wir finden

glänzende Aufsätze über „Atmospheric Chemistry“ (*M. Nicloulet*), „The Prebiotic Synthesis of Organic Molecules and Polymers“ (*S. L. Miller*), „The Origin and Evolution of Life at the Molecular Level“ (*M. Eigen*), „Optimization of Mitochondrial Energy Conversions“ (*J. W. Stucki*), „Bifurcations and Symmetry Breaking in Far-from-Equilibrium Systems: Towards a Dynamics of Complexity“ (*G. Nicolis*), „Bifurcation in Insect Morphogenesis“ (*S. A. Kauffman*) und „Logical Description, Analysis, and Synthesis of Biological and Other Networks Comprising Feedback Loops“ (*R. Thomas*). Daneben enthält der Band kurze Kommentare zu Problemen der Chiralität, stochastischer Modelle, oszillierender chemischer Systeme. Alles in allem reflektiert der Band den breiten interdisziplinären Rahmen, in dem sich die Forschung über die chemische Evolution heute vollzieht.

Benno Hess [NB 814]

Max-Planck-Institut
für Ernährungsphysiologie,
Dortmund

CORRESPONDENZ

Zuordnungsprobleme

Adam et al. schrieben in Fußnote [1] einer Ende 1986 in der *Angew. Chem.* veröffentlichten *Zuschrift*^[1] zu unserer Publikation^[2] über Cycloadditionen an Homodiene: „Die Zuordnung im ¹H-NMR-Spektrum des dort als 3 bezeichneten Produktes aus TCNE und Homofuran 1 ist fehlerhaft“. In der Tat ist die Zuordnung der *endo*- und *exo*-Cyclopropylprotonen der Verbindung 3 vertauscht. Es handelt sich um einen der seltenen Fälle, bei dem das Signal des *exo*-Protons bei tieferem Feld erscheint als das des *endo*-Protons. Einen Hinweis auf die richtige Zuordnung gibt die größere Kopplungskonstante für die Kopplung zwischen dem *exo*-Proton und dem *cis*-ständigen Proton des Dreirings.

Dr. R. Herges, Prof. Dr. I. Ugi
Organisch-chemisches Institut der Technischen Universität München
Lichtenbergstraße 4, D-8046 Garching

[1] W. Adam, A. Griesbeck, F.-G. Klärner, D. Schröer, *Angew. Chem.* 98 (1986) 1006; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* 25 (1986) 989.

[2] R. Herges, I. Ugi, *Chem. Ber.* 119 (1986) 829.

Angewandte Chemie, Fortsetzung der Zeitschrift „Die Chemie“

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, daß solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

Redaktion: Pappelallee 3, D-6940 Weinheim,
Telefon (06201) 602315, Telex 465516 vchwh d, Telefax (06201) 602328.

© VCH Verlagsgesellschaft mbH, D-6940 Weinheim, 1987

Printed in the Federal Republic of Germany.

Verantwortlich für den wissenschaftlichen Inhalt: Dr. Peter Göltz, Weinheim.

VCH Verlagsgesellschaft mbH (Geschäftsführer: Prof. Dr. Helmut Grünwald und Hans-Dirk Köhler), Pappelallee 3, D-6940 Weinheim, Telefon (06201) 602-0, Telex 465516 vchwh d, Telefax (06201) 602328. – Anzeigeneleitung: Rainer J. Roth, Weinheim.

Satz, Druck und Bindung: Zechnersche Buchdruckerei, Speyer/Rhein.



Die Auflage und die Verbreitung wird von der IVW kontrolliert.

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form –

durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden. All rights reserved (including those of translation into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form – by photoprint, microfilm, or any other means – nor transmitted or translated into a machine language without the permission in writing of the publishers. – Von einzelnen Beiträgen oder Teilen von ihnen dürfen nur einzelne Vervielfältigungslücke für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch hergestellt werden. Die Weitergabe von Vervielfältigungen, gleichgültig zu welchem Zweck sie hergestellt werden, ist eine Urheberrechtsverletzung.

Valid for users in the USA: The appearance of the code at the bottom of the first page of an article in this journal (serial) indicates the copyright owner's consent that copies of the article may be made for personal or internal use, or for the personal or internal use of specific clients. This consent is given on the condition, however, that the copier pay the stated per-copy fee through the Copyright Clearance Center, Inc., for copying beyond that permitted by Sections 107 or 108 of the U.S. Copyright Law. This consent does not extend to other kinds of copying, such as a copying for general distribution, for advertising or promotional purposes, for creating new collective works, or for resale. For copying from back volumes of this journal see 'Permissions to Photo-Copy: Publisher's Fee List' of the CCC.